

Maria Puchheim

Pfarrinfo

1. Ausgabe 2012 (März - Mai)



Meister des Schöppinger Altars: Auferstehung und Pfingstwunder

Aus der Kraft
von Ostern leben,
denn das
scheinbar Endgültige
hat nicht
das letzte Wort.

Nichts wird bleiben,
wie es ist.

Davon spüre ich etwas –
schon jetzt.
Ich lebe leichter.
Ich lebe achtsamer.
Ich spüre eine
neue Freude am Leben.
Ich nutze
meine Freiheit.
Ich genieße
mein neues Leben.

Zusammen mit den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates
und der Klostersgemeinschaft
wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

P. Josef Kamplleitner, Pfarrer

Karl Asamer, PGR-Obmann

P. Peter Koch, Rektor

P. Jomon Joseph, Kaplan

Aus dem Pfarrgemeinderat



Liebe Pfarrgemeinde und Freunde von Maria Puchheim!

Vor fünfzig Jahren hat Papst Johannes XXIII. das 2. Vatikanische Konzil (1962-1965) einberufen, und nach seinem Tod im Jahr 1963 wurde es durch Papst Paul VI. fortgesetzt und 1965 beendet. Das Konzil betont in seiner dogmatischen Konstitution "Lumen Gentium" die heilsnotwendige Beteiligung der Laien am Sendungsauftrag der Kirche.

"Zu diesem Apostolat werden alle vom Herrn selbst durch Taufe und Firmung bestellt" (LG 33). Dabei sollen die geweihten Hirten die Würde und die Verantwortung der Laien in der Kirche anerkennen und fördern. "Sie sollen gern deren klugen Rat benutzen, ihnen vertrauensvoll Aufgaben im Dienst der Kirche übertragen und ihnen Freiheit und Raum im Handeln lassen, ihnen auch Mut machen, aus eigener Initiative Werke in Angriff zu nehmen." (LG37).

So soll der Pfarrgemeinderat im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils das Laienapostolat in der Pfarrgemeinde koordinieren und die apostolische Tätigkeit fördern. Der Pfarrgemeinderat dient so dem Aufbau einer lebendigen, selbstsorgenden Pfarrgemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche.

Der Pfarrgemeinderat soll in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, je nach "Fachbereich" zusammen mit dem Pfarrer beratend mitwirken und entsprechende Beschlüsse fassen.

Der Pfarrgemeinderat wird alle fünf Jahre von der Pfarrgemeinde neu gewählt. Ich bitte Sie sehr herzlich, dass Sie sich bei der kommenden **Pfarrgemeinderatswahl am 18. März 2012** mit Ihrem Stimmrecht beteiligen. Ich danke allen Frauen und Männern, welche sich der Wahl stellen und für unsere Pfarre die nächsten fünf Jahre Mitverantwortung übernehmen. (Nähere Informationen dazu finden Sie im Blattinneren!)



Dem scheidenden Pfarrgemeinderat möchte ich für das Engagement, die Wertschätzung und das Miteinander meinen Dank aussprechen. Ich danke allen, welche mir als Obmann ihr Vertrauen entgegengebracht und mich in den diversen Anliegen tatkräftig unterstützt und auch immer wieder ermutigt haben.

Vergelt's Gott! Euer PGR-Obmann Karl Asamer

Haben Sie das schon gesehen...?

Die Fassade beim Haupteingang zur Basilika zeigt bereits sehr große Schäden und muss daher demnächst generalsaniert werden.

Ein weiterer Aufschub der Sanierung ist aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich, da die Kosten immer höher werden.

Wir halten Sie auf dem Laufenden und bitten jetzt schon um Ihre finanzielle Unterstützung, wenn die Sanierung beginnt!



Pfarrwallfahrt nach Rom



An den Gräbern der Apostel Petrus und Paulus und dem Zentrum der Kirche wollen wir ein Stück Weltkirche erleben. Gerade heuer erinnern wir uns an die Eröffnung des 2. Vatikanischen Konzils vor 50 Jahren.

Wir wollen bei dieser Fahrt unsere Berufung und Sendung als Christen neu bedenken.

Termin: 30. August bis 5. September 2012

Leitung: Pfarrer P. Josef Kamplleitner und P. Dr. Martin Leitgöb, Wien

Organisation: Reiseunternehmen Hammertinger, Frankenburg

Flug: Wien – Rom und zurück / Bustransfer Attnang – Wien und zurück

Quartier: Casa Tra Noi (10 Gehminuten vom Petersdom entfernt!)

Preis: € 670,00 (Anzahlung bei Anmeldung € 200,00)

Anmeldung ab sofort in der Pfarrkanzlei oder bei Pfarrer P. Josef Kamplleitner!

Unser Herr Pfarrer ist ein Sechziger...



Interview von Christine Niedermair mit Pfarrer P. Josef Kamplleitner anlässlich seines Geburtstages am 1. März 2012.

Herr Pfarrer, wo hast du deine Wurzeln?

Ich bin ein echter Mühlviertler, geboren und aufgewachsen in St. Georgen am Walde. Ich bin das dritte von vier Kindern einer Arbeiterfamilie.

Wie und wann hast du deine Berufung zum Priester gespürt?

Ich hatte kein Erscheinungserlebnis. Diese Berufung ist in mir im Laufe meiner Jugendzeit gewachsen. Prägend war für mich in dieser Zeit meine Beheimatung in der Katholischen Jugend meiner Heimatpfarre. Wir waren damals vor 40 Jahren eine starke Truppe Jugendlicher. Weiters auch meine Tätigkeit als Mesner und Pfarrsekretär in St. Georgen und das Vorbild von Pfarrern und Kaplänen. Konkret wurde diese Entscheidung für mich jedoch durch Exerzitien hier in Maria Puchheim.

Im Vorjahr hast du dein silbernes Priesterjubiläum gefeiert. Auf welche „Sternstunden“ als Priester kannst du zurückblicken?

Stark geprägt hat mich meine Kaplanzeit von 1986 – 1988 hier in Puchheim. Die Arbeit mit der damaligen Jugend gehört sicher zu meinen Sternstunden. Gerne schaue ich auch auf die Begleitung von Menschen in ihren Lebenswenden zurück. Erst unlängst habe ich in meinen Fotoalben geblättert und gesehen, wie unzählig viele Taufen, Hochzeiten und Begräbnisse ich in dieser Zeit gefeiert habe. Schön war für mich auch immer die Begleitung von Pfarrgemeinden in den vielen Glaubens-Missionen, die mich gute zwanzig Jahre durch ganz Österreich geführt haben. In den letzten sieben Jahren bin ich dafür dankbar, dass ich in Puchheim Freud und Leid mit den Menschen teilen kann und für die gemeinsamen Feiern und Feste im Jahreskreis der Kirche.

Was sind für dich die Herausforderungen als Pfarrer von Maria-Puchheim?

Im Hinblick auf die Pfarrgemeinderatswahl ist momentan meine größte Herausforderung, die Talente und Begabungen von Menschen in unserer Gemeinde zu entdecken und zu fördern.

Als herausfordernd sehe ich auch, dass ich durch meine Tätigkeit den Menschen die Freude am Glauben vermitteln möchte. Es ist mir ein Anliegen, den Menschen zu helfen, dass sie den Glaubensschatz in sich entdecken und zum Blühen bringen können. Das ist für mich eine der wichtigsten und forderndsten, aber auch schönsten Aufgaben.

Welche Visionen hast du für die Zukunft?

In letzter Zeit beschäftigt mich stark die Vision von einer Kirche nach den Grundsätzen des 2. Vatikanischen Konzils. Ich träume von einer Kirche, die Freud und Leid, Trauer und Hoffnung mit den Menschen teilt. Von einer Kirche als Platz zum Auftanken und Kraftquelle für das Leben der Menschen.

Für Maria Puchheim heißt das für mich konkret, dass ich mir wünsche, dass die Menschen die zu uns in die Kirche kommen, gestärkt heimgehen können und die Pfarrgemeinschaft in Puchheim lebendig bleibt. Dabei müssen wir den Blick auf alle Generationen und Schichten wach halten.

*Lieber P. Josef!
Wir danken Dir im Namen der
Pfarre für Dein engagiertes
priesterliches Wirken und
wünschen Dir für das nächste
Lebensjahrzehnt alles
Gute und Gottes reichen Segen!
Dein Pfarrgemeinderat*

Einfach zum Nachdenken mit Konzilspapst Johannes XXIII.

Johannes XXIII. hörte bei einem seiner Spaziergänge durch Rom, wie eine Passantin zu ihrer Nachbarin über ihn sagte: „Himmel! Ist der aber dick!“ Johannes sah in seiner Güte die Frau lächelnd an und antwortete ihr in aller Freundlichkeit: „Aber Signora, Sie müssten doch wissen, ein Konklave (Papstwahl) ist kein Schönheitswettbewerb.“

Am Abend des Tages, an dem Johannes XXIII. das Konzil angekündigt hatte, fand er zunächst keinen Schlaf. Schließlich befragte er sich selbst: "Giovanni, warum schläfst du nicht? Bist du es, der Papst, oder ist es der Heilige Geist, der die Kirche regiert? Es ist ja doch der Heilige Geist, nicht wahr? Dann also schlafe, Giovanni!"

Johannes XXIII. besuchte in Rom das von Nonnen geleitete Krankenhaus zum "Heiligen Geist". Die Oberin kam und stellte sich vor: "Heiliger Vater, ich bin die Oberin vom 'Heiligen Geist'."

Der Papst gab zurück: "Haben Sie aber ein Glück - ich bin nur der Stellvertreter von Jesus Christus."



Erstkommunionvorbereitung



42 Buben und Mädchen werden heuer am Fest Christi-Himmelfahrt das Fest der Erstkommunion feiern. Mit einer Klassenmesse im Jänner begann für die Kinder der 2. Klassen in der PVS der Franziskanerinnen die Vorbereitung darauf.

Mit der Fastenzeit beginnen auch die Gruppenstunden der Kinder bei ihren Tischeltern (siehe Kasten). Es ist schön, dass wieder viele Tischeltern bereit sind, die Kinder auf das Sakrament der Eucharistie hinzuführen und zu begleiten.

Tischeltern:

2a: Karlsberger Sandra, Mayr Roswitha, Niederkrotten-thaler Gerlinde, Stoiber Petra, Wagner Barbara, Wartha Sabine

2b: Dürnberger Birgit, Huemer Karin, Kohlhofer Iris, Lehner Sabine, Mairinger Theresia, Oberansmair Daniela, Scharsinger Beate, Wilflingseder Elfriede

Maiandachten



In der Basilika finden die Maiandachten von **Montag bis Freitag um 19.30 Uhr** statt. *An den Dienstagen und Donnerstagen singt der Puchheimer Kirchenchor!*

An Sonn- und Feiertagen ist die Maiandacht um **15.00 Uhr** in der Basilika

Auswärtige Maiandachten:

- 4. Mai: 19.30 – Preising / Fam. Hessenberger
- 7. Mai: 17.00 – Betreutes Wohnen
- 11. Mai: 19.00 – Kapelle / Fam. Desch
- 16. Mai: 19.00 – Sonnleithen-Taferl / Frau Fehringer
- 24. Mai: 19.00 – Wankham
- 29. Mai: 19.00 – FF-Puchheim/Hubertuskapelle

Die **Maiandachten** in der Basilika Puchheim haben eine lange Tradition. Besonders beliebt sind jene Feiern, bei denen der Kirchenchor die vertrauten alten Marienlieder singt. Da ist die große Kirche voll mit Zuhörern.

Maria, die „**Mutter von der Immerwährenden Hilfe**“ ist Schutzpatronin der Basilika und der Pfarrgemeinschaft. Ihre Verfügbarkeit für Gottes Ruf und ihr mutiges Wort „siehe ich bin die Magd des Herrn“ fordern uns heraus, als Christen von heute Gott ernst zu nehmen.

Katholische Männerbewegung



Die Männerbewegung lädt zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

- 16.03.2012, 17.00 Kreuzweg auf die Mariannenhöhe
- 01.05.2012, 14.00 Dekanatsmännerwallfahrt

Pfarrgemeinderatswahl 2012



Gut,
dass es
die Pfarre
gibt!

Sonntag, 18. März 2012
Pfarrgemeinderatswahl

www.pfarrgemeinderat.at

Liebe Pfarrangehörige!

Liebe Freundinnen und Freunde von Maria Puchheim!

Unsere Pfarrgemeinde hält – wie alle Pfarrgemeinden in Österreich – am 17./18. März 2012 ihre Pfarrgemeinderatswahl ab.

Der Pfarrgemeinderat ist (neben dem Finanzgremium Pfarrkirchenrat) die wichtigste seelsorgliche Institution einer Pfarrgemeinde, weil er – zusammen mit dem Pfarrer und den anderen hauptamtlichen Tätigen in der Pfarre – für die Seelsorge leitend verantwortlich ist.

Ich lade alle ChristInnen von Maria Puchheim und alle die sich der Pfarre verbunden wissen ein, zur Wahl zu gehen. Im Wahllokal (Jugendraum des Klosters – Eingang zur Georgskirche) oder per Briefwahl ist dies möglich.

Sehr herzlich danke ich dem bisherigen Pfarrgemeinderat, welcher über fünf Jahre gute Arbeit geleistet, viele Anliegen und Meinungen der PuchheimerInnen eingebracht und manche neue Ideen nicht nur entwickelt, sondern auch in die Tat umgesetzt haben.

Ich bedanke mich bei der Wahlkommission und wünsche mir mit dem neuen Pfarrgemeinderat eine gute Zusammenarbeit zum Wohle der Pfarre!

Euer Pfarrer



Worum geht es im Pfarrgemeinderat?

- *Sich über eine gute Zukunft der Pfarrgemeinde Gedanken machen, Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche innerhalb und außerhalb der Kirche beraten.*
- *Mitverantwortung und Gemeinschaft fördern.*
- *Die verschiedenen Aktivitäten in der Pfarre koordinieren und aktuelle Herausforderungen und Aufgaben der Gemeinde aufgreifen.*
- *Über den Kirchturm hinausblicken und Zusammenarbeit mit anderen Pfarrgemeinden (z.B. im Seelsorgeraum) und Gruppierungen suchen.*
- *Freiwilliges Engagement fördern.*

Sie haben die Wahl...



Bretbacher Johannes
Beamter
Jahrgang 1960



Bretbacher Renate
Hausfrau
Jahrgang 1962



Hauser Elisabeth
Dipl. Pädagogin
Jahrgang 1981



Humer Elisabeth
Dipl. Pädagogin
Jahrgang 1973



Langthaler Josef Wilhelm
Pensionist
Jahrgang 1948



Kronberger Rudolf
Gemeindebediensteter
Jahrgang 1967



Lederer Maria
Landwirtin
Jahrgang 1962



Mairinger Richard
Buchhalter
Jahrgang 1951



Mairinger Dr. Gerlinde
Ärztin
Jahrgang 1966



Milicevic Ivana
Schülerin
Jahrgang 1995



Obereder Hedwig
Pensionistin
Jahrgang 1952



Pranz Brigitte
Floristin
Jahrgang 1972

Sie haben die Wahl...



Pretterer Adolf
Pensionist
Jahrgang 1937



Rainer Mag. Helga Andrea
Apothekerin
Jahrgang 1972



Scheidl Mag. Wilfried
Koordinator d. Caritas
Jahrgang 1969



Schrempp Alfred
Pensionist
Jahrgang 1950



Tecic Dragica
Reinigungskraft
Jahrgang 1965



Wiesinger Ing. Manfred
Elektrotechniker
Jahrgang 1952



Zobl Claudia
Sekretärin
Jahrgang 1978

Aus diesen alphabetisch gereihten
KandidatInnen
wählen Sie bitte **maximal 11** aus...

Amtliche Mitglieder des Pfarrgemeinderates 2012 – 2017 (nicht wählbar!)

P. Mag. Josef Kamleitner	Pfarrer
P. Jomon Thondickakuzhiyil	Kaplan
Edda Wiesinger	Pfarrsekretärin
Rektor P. Mag. Peter Koch	Ordensvertretung der Franziskanerinnen u. der Redemptoristen
DI Franz Loderbauer	Obmannstellvertretung des Pfarrkirchenrates
ROL Maria Urich Steinberger	Vertretung der Religionslehrer
Dr. Maria Resch	Vertretung der KFB und KMB
Stefanie Hilebrand	Vertretung der Jungschar und Ministranten
Christina Brandmair	Vertretung der Jugend

Kommen Sie bitte am 18. März 2012 zur Wahl des neuen Pfarrgemeinderates!

Wer ist wahlberechtigt?

Wählen dürfen alle Katholiken, die am 31.12.2011 das 15. Lebensjahr vollendet haben bzw. bis zum 31.12.2011 gefirmt wurden und

- in der Pfarre Maria Puchheim wohnen oder
- sich der Pfarre Maria Puchheim zugehörig fühlen

Wo können Sie wählen?

Das Wahllokal ist **im ehemaligen Jugendraum** hinter der Basilika (neben dem Eingang zur Georgskirche) eingerichtet



Wann können Sie wählen?

Im Wahllokal

Am Samstag, 17. März
von 18:30 bis 20:15 Uhr

Am Sonntag, 18. März
von 07:00 bis 12:00 Uhr und
von 15:00 bis 19:00 Uhr

Briefwahl

Der Wahlbrief muss bis Sonntag, 18. März bis 16:00 Uhr im Wahllokal eingelangt sein.

Wie können Sie wählen?

Im Wahllokal:

Sie können bereits ab Samstag, 3. März 2012 den Wahlzettel in der Basilika bei den Ausgängen abholen.

Ihre KandidatInnen (maximal 11 Namen) kreuzen sie am Stimmzettel an und geben diesen am 17. oder 18. März im Wahllokal ab.

Briefwahl:

Wer von der Briefwahl Gebrauch machen will, kann am 3. und 4. bzw. am 10. und 11. März jeweils nach den Gottesdiensten beim Hauptaustgang der Basilika einen oder mehrere Wahlbriefe mit Stimmzettel erhalten.

Den Wahlbrief mit ausgefülltem Stimmzettel können Sie:

- per Post an den Wahlvorstand senden (Gmundnerstraße 1a, 4800 Attnang-P.),
- in der Parrkanzlei abgeben,
- einer vertrauten Person mitgeben bzw.
- selbst im Wahllokal am Wahltag abgeben.

So wählen Sie richtig.

Kreuzen Sie **maximal 11 KandidatInnen** in den vorgesehenen Kreisen am Stimmzettel an!

Bitte **keinesfalls mehr als 11 ankreuzen**, da sonst der Stimmzettel **ungültig** ist!



Ministrantenaufnahme



Am 29. Jänner 2012 wurden im Rahmen des Pfarrgottesdienstes sieben Ministranten in die Gemeinschaft der „Altardiener“ aufgenommen. Feierlich wurden sie im Beisein ihrer Eltern, Verwandten und der Pfarrgemeinde eingekleidet und durften zum ersten Mal den Dienst am Altar versehen. Vorbereitet und eingeführt in ihr Amt wurden sie von Renate Bretbacher, Anna Pabst, Christine Friedl und P. Jomon.

Die Bedeutung des Ministrantendienstes

Das Zweite Vatikanische Konzil gab den Weg frei für grundlegende Änderungen im Gottesdienst: Die Heilige Messe wird in der Regel in der jeweiligen Landessprache gefeiert, und der Priester steht meist während der Eucharistiefeier der Gemeinde am sogenannten „Volksaltar“ gegenüber. Ziel dieser Erneuerung war die „tätige Teilnahme“ aller am Gottesdienst. Jeder sollte verstehen und mitvollziehen können, was gefeiert wird.

Ministranten übernehmen in der Liturgie stellvertretend für die Gemeinde bestimmte Aufgaben. Wenn Ministranten zur Gabenbereitung Brot, Wein und Wasser zum Altar bringen, zeigt dies an, dass die Gemeinde insgesamt ihre Opfergaben zusammen mit ihren Sorgen, Bitten, Dank und Freude zum Altar bringt. Die Teilnahme von Ministranten bei Prozessionen, ist ein Zeichen dafür, dass die Kirche als „pilgerndes Gottesvolk“ unterwegs zu ihrem Herrn Jesus Christus ist. Bei allen Aufgaben tragen Ministranten dazu bei, die Bedeutung des Gottesdienstes als Handlung der Kirche zu unterstreichen.

Heutzutage hat der Ministrantendienst auch eine soziale Komponente, die über den liturgischen Dienst hinausgeht. Ministranten sind zu einer großen Gemeinschaft innerhalb der kirchlichen Jugendarbeit herangewachsen. Sie treffen sich in Gruppen, fahren auf Lager und Ausflüge, beteiligen sich bei Festen wie auch Veranstaltungen der Pfarrei und helfen so, das Bild einer jungen Kirche zu prägen. Pastoraltheologisch ist dieser Dienst bedeutsam, weil Kinder und Jugendliche aufgabenorientiert an der Liturgie mitwirken, durch entsprechende Ausbildung und Begleitung in der Reflexion ihres Tuns unterstützt sowie durch entsprechende Gruppen- oder Projektarbeit in ihrer Lebensentwicklung gefördert und begleitet werden.

Lange Nacht der Kirchen in Puchheim am 1. Juni 2012



In unserer Pfarre (Basilika, Georgskirche, Kloster der Redemptoristen), im Maximilianhaus und in den Pfarren Bad Goisern, Bad Ischl, Hallstatt, Schörfling, Steinbach, Vöcklabruck und Weyregg finden zahlreiche Veranstaltungen statt.

Es wird in den jeweiligen Kirchen bzw. Einrichtungen wiederum eine Vielfalt an spirituellen Angeboten geben. Nähere Informationen und das gesamte Programm finden Sie ab April in den Broschüren „Lange Nacht der Kirchen – Seengebiet“ bzw. im Internet unter

www.langenachtderkirchen.at oder www.maria-puchheim.at.

Fastenpredigt und Kreuzweg

Wie zu jeder österlichen Bußzeit gibt es auch heuer wieder in unserer Basilika eine Predigtreihe. Die Franziskanerinnen Sr. Teresa Hametner und Sr. Elsbeth Berghammer aus Vöcklabruck halten die Fastenpredigten zum Thema „**Gottes Wort – Quelle für mein Leben**“, die an den fünf Fastensonntagen jeweils um 15 Uhr beginnen. Nach den Predigten wird jeweils der Kreuzweg gebetet.

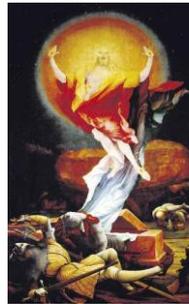


Aus der Pfarrchronik



Das Sakrament der Taufe empfangen:

David-Marius Urstöger, Timelkam
Celina Urstöger, Timelkam
Nico Wiesauer, Timelkam
David Leeb, Preising



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Helene Schopf, Attnang-Puchheim
Friederike Humer, Regau
Ernst Hauser, Wankham
Johann Schernberger, Regau
Franz Gruber, Regau
Antonia Hauser, Attnang-Puchheim
Pater Anton Schmolmüller, Attnang-Puchheim
Ivan Penic, Attnang-Puchheim
Johann Hessenberger, Regau



Meine Zeit
steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in dir.

Du gibst Geborgenheit,
du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in dir.

Mess-Intentionen und Stipendien



Es ist ein guter alter Brauch, in der Feier der hl. Messe mit persönlichen Anliegen zu Gott zu kommen und dabei im Gebet von der Gottesdienstgemeinde unterstützt zu werden. Dabei hat alles, was unser Leben ausmacht, seinen Platz: Danksagung, Gebet in einem wichtigen Anliegen, Fürbitte, vor allem auch das Gedenken an liebe Verstorbene.

Aus diesem Anlass wird auch eine Geldspende (Mess-Stipendium) gegeben, die dem Priester zusteht, der die Messe feiert und zugleich zur Bezahlung kirchlicher Ausgaben dient. Fälschlicherweise sagen viele Leute, sie wollen „eine Messe zahlen“. Die Eucharistie als Zeichen der Erlöser-Liebe Jesu ist unbezahlbar; sie ist gottgeschenkte Gnade. Der gegebene

Geldbetrag ist ein Ausdruck der Solidarität mit der Kirche am Ort und der Weltkirche.

In den Missionsländern haben die Priester oft keine anderen Einkünfte als die Mess-Stipendien, die ihnen Christen aus den wohlhabenden Ländern zukommen lassen.

An der Pfarr- und Wallfahrtskirche Puchheim werden Gott sei Dank noch immer gerne Messen bestellt. Viele dieser Intentionen (wenn sie nicht für einen bestimmten Tag bestellt wurden) geben wir weiter an Redemptoristen in den Missionsländern.

Sie können in Puchheim Messen bestellen entweder im Pfarrzentrum (während der Kanzleistunden) oder an der Klosterpforte bzw. in der Sakristei. Für die Diözese Linz gilt die Regelung: Messintention ohne Orgel € 7,00 und mit Orgel € 13,00.

Was uns besonders freut...

...dass beim Begräbnis von Ernst Hauser € 2.300,00 für die Basilika gespendet wurden

...dass Herr Ferdinand Berger und Herr Adolf Pretterer jährlich die Kirchenrechnung prüfen

...dass das Pfarrkaffee nach der Ministrantenaufnahme gut besucht wurde

...dass das Projekt für Kinder in Rumänien (Opferstock in der Basilika) sehr gut unterstützt wird

...dass die GottesdienstbesucherInnen in den Wintermonaten unsere Kirchenheizung sehr schätzen

... dass die Jugend sich im Pfeifensalettl am Projekt für die Priesterstudenten in Kerala so engagiert hat

...dass Herr Josef Achleitner beim Pfeifensalettl eine Außenbeleuchtung auf eigene Rechnung angebracht hat

...dass Herr Karl Humer einen Scheinwerfer zum Hochaltar in mühsamer Kleinarbeit repariert hat



Nachgefragt – „Pfarre bedeutet für mich...“

Pfarre ist für mich ein christlich religiöses Zentrum. Ich bin als Kind durch die Taufe in diese Glaubensgemeinschaft eingebunden worden. In meinem späteren Leben habe ich mich für die Sache Christi interessiert und für sie zu arbeiten begonnen. Ich fühle mich da im Glauben daheim. Der Pfarre steht ein Pfarrer vor, dem ich der Einladung zum Pfarrgottesdienst folge. Ihm stehen Laien zur Mitarbeit zur Verfügung, die mir im Wortgottesdienst und in der Predigt den Glauben verkünden. Sie stärken mich so im Einsatz für das Programm Christi. Ich kann mit der Gottesdienstgemeinschaft meinen Glauben vor Gott bekunden, was in mir ein Gemeinschaftsgefühl erzeugt, mich stärkt, auch im weiteren Leben für die Sache Christi einzutreten. Ich fühle mich so in die Pfarrgemeinde eingebunden und kann vertrauen, dass sie mich auf dem letzten Weg zum Ziel mit ihrem Gebet begleitet. (Erich Heißl)



Wir erleben Gemeinschaft mit Gleichaltrigen. Wir sind schon von klein auf durch das Ministrieren und die Jungschar mit der Pfarre verbunden. Gerne erinnern wir uns an die Ferienlager und an die Ausflüge mit den Ministranten zurück, zuletzt an die große Romreise. Mit der Pfarre verbinden wir auch viele schöne bleibende Erinnerungen an Feste wie die Erstkommunion und die Firmung.

Wir sind derzeit Jungscharleiter und Mitglieder der Jugend und tragen somit Verantwortung in der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre.

Wir würden uns wünschen, dass unsere Arbeit für die Kinder von der Pfarre und den Menschen mehr Beachtung findet. Doch wir sind stark motiviert und neuer Ideen, die wir versuchen in die Tat umzusetzen. Wir freuen uns sehr, dass unser Tun bei

den Kindern selbst großen Anklang findet. Pfarre bedeutet für uns in Gemeinschaft viele schöne, erfüllende und lustige Stunden zu erleben - und das möchten wir miteinander weitergeben. (V.l.n.r.:Eva-Maria Hillebrand, Christina Brandmair, Stefanie Hillebrand)

Die Pfarre ist für mich vor allem ein Ort der Begegnung. Es ist für mich ein wichtiger Lebensraum, wo ich Wärme und Geborgenheit erfahre und mich als Person verstanden fühle. Sei es bei den verschiedenen Gottesdiensten, oder in den Treffen mit Gleichgesinnten.

Ich arbeite schon viele Jahre in verschiedenen Arbeitskreisen der Pfarre mit. Diese Arbeit ist für mich zur persönlichen Bereicherung geworden. Durch meine Mitarbeit in der früheren Mütterrunde und durch das Dabeisein bei den verschiedenen pfarrlichen Veranstaltungen, konnte ich vielen neuen Menschen begegnen und sie näher kennen lernen. Es sind aus dieser Arbeit für mich Lebens-Freundschaften entstanden, die mich durch Freud und Leid tragen.

Für mich ist wichtig, dass die Pfarre ein Treffpunkt bleibt, wo sich junge und alte Menschen daheim fühlen können. (Ingeborg Hauser)



Die Katholische Frauenbewegung lädt ein zur Frauenoase...

- 23. März: Besinnungsnachmittag zum Thema „Christ sein“ (16.00 – 21.00 Uhr)
Referent: P. Alois Parzmair
- 26. März: Auf den Kreuzweg Jesu schauen (19.30 Pfarrzentrum)
- 30. April: Warten auf den Heiligen Geist (19.30 Pfarrzentrum)
- 08. Mai: 08.30 Uhr – Dekanatswallfahrt, Basilika
- 25. Juni: Abschlussgottesdienst in der Georgskirche



Terminkalender

März

- Sa 03.03.**
14.00: Monatswallfahrt
19.00: Vorabendmesse
- So 04.03. 2. Fastensonntag**
Sonntagsordnung
10.00: Fastensuppen-Essen im Pfarrzentrum
15.00: Fastenpredigt/Kreuzweg
- Sa 10.03.**
19.00: Vorabendmesse
- So 11.03. 3. Fastensonntag**
Sonntagsordnung
15.00: Fastenpredigt/Kreuzweg
- Mo 12.03.**
19.00: Bußfeier in der Basilika
- Do 15.03.:** Hl. Klemens M. Hofbauer
- Fr 16.03.**
17.00: Firmvorbereitung
- Sa 17.03.**
14.30: Jungscharnachmittag
19.00: Vorabendmesse

PGR-Wahl am 17. und 18. März

- So 18.03. 4. Fastensonntag**
Sonntagsordnung
15.00: Fastenpredigt/Kreuzweg
- Mo 19.03** Hl. Josef
- Sa 24.03.**
19.00: Vorabendmesse
- So 25.03. 5. Fastensonntag**
Sonntagsordnung
09.00: Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder
15.00: Fastenpredigt/Kreuzweg
- Do 28.03.**
17.00: Palmbuschenbinden
- Sa 31.03.**
19.00: Vorabendmesse

April

- So 01.04. Palmsonntag**
07.30: Frühmesse
08.45: Palmweihe vor Kloster
09.00: Pfarrgottesdienst
10.30: Familienmesse
14.30: Kreuzweg auf die Mariannenhöhe
Keine Fastenpredigt und keine Abendmesse!
- Do 05.04. Gründonnerstag**
19.30: Abendmahlsfeier
- Fr 06.04. Karfreitag**
15.00: Kinderkreuzweg
19.30: Karfreitagsliturgie
- Sa 07.04. Karsamstag**
09.00: Anbetung beim
- 11.00: Hl. Grab

16.00: Auferstehungsfeier für Kinder u. Tauffeier

- So 08.04. Ostersonntag**
05.00: Osterliturgie
07.30: Frühmesse
09.00: Hochamt
10.30: Familienmesse
Keine Abendmesse!
- Mo 09.04. Ostermontag**
Sonntagsordnung
06.00: Emmausgang auf den Hongar
Keine Abendmesse!
- Sa 14.04.**
14.00: Monatswallfahrt
19.00: Vorabendmesse
- So 15.04.** Sonntagsordnung
- Do 19.04.**
19.30: Elternabend der Erstkommunionkinder
- Sa 21.04.**
14.00: Firmnachmittag im PZ
19.00: Vorabendmesse
- So 22.04.** Sonntagsordnung
20.00: Konzert – Brucknerbund
- Mi 25.04.**
19.30: Bußfeier für Erstkommunioneltern

- Sa 28.04.**
19.00: Vorabendmesse
- So 29.04.** Sonntagsordnung

Mai

- Di 01.05.** Josef der Arbeiter / Staatsfeiertag
07.30: Frühmesse
09.00: Pfarrgottesdienst
14.00: Wallfahrt der KMB
Keine Messen um 10.30 u. 19.00
- Fr 04.05.** Hl. Florian
- Sa 05.05.**
14.00: Monatswallfahrt
19.00: Vorabendmesse
- So 06.05.** Sonntagsordnung
- Sa 12.05.**
14.00: Firmnachmittag im PZ
19.00: Vorabendmesse
- So 13.05.** Sonntagsordnung
10.30: Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge
- Mi 16.05.**
19.00: Vorabendmesse
- Do 17.05. Christi-Himmelfahrt**
Sonntagsordnung
09.00: Erstkommunionfeier
Keine Abendmesse!
- Sa 19.05.**
14.30: Jungscharnachmittag
19.00: Vorabendmesse

- So 20.05.** Sonntagsordnung
- Fr 25.05.**
19.00: Bußfeier für die Firmlinge, Paten und Eltern
- Sa 26.05.**
19.00: Vorabendmesse
- So 27.05. Pfingstsonntag**
07.30: Frühmesse
09.00: Hochamt
10.30: Familienmesse
Keine Abendmesse!
- Mo 28.05. Pfingstmontag**
Sonntagsordnung
09.00: Firmung in Attnang
Hl. Geist
Keine Abendmesse!

Näheres zu den Terminen finden Sie in „Pfarre aktuell“

Kanzleistunden

Di, Do, Sa: 08.00-10.00
Mi: 16.00-19.00
Fr: 14.00-17.00
Telefon: 07674/62334
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
www.maria-puchheim.at

Sprechstunden von Pfarrer

P. Mag. Josef Kamleitner
Di, Mi, Fr: 10.00-12.00
und nach Vereinbarung

In dringenden Fällen ist einer der Seelsorger unter der Tel. Nr. 0676/8775218 erreichbar!

Sonntagsordnung:

Sa: 18.00 (Altenheim)
19.00 (Basilika)
So: 07.30, 09.00, 10.30,
19.00 (Georgskirche)
15.00 Andacht in der Basilika

Wochentagsordnung:

Mo – Sa: 07.15 und 08.00
in der Georgskirche
(ab Ostern in der Basilika)
Stille Anbetung
in der Georgskirche
Mo – Fr: 08.30 bis 18.00

Ausgabe der nächsten Nummer:
25.5.2012
Redaktionsschluss:
15.5.2012

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Maria Puchheim, Herausgeber: Pfarre Maria Puchheim, Redaktion: Karl Asamer, P. Franz Hauser, P. Josef Kamleitner, Christine Niedermair. Layout: Karl Asamer
Druck: WSP Platzer, 4800Attnang-Puchheim